

Unser Mitglied Wolfgang ist auch dieses Wochenende wieder sehr aktiv gewesen,

er besuchte ein Oldtimertreffen in Konzell Deutschland,

aber mehr Infos werden wir sicher am Freitag beim Vereinsabend erfahren.

Text Wolfgang Nowak

Hallo Franz

Die Reise nach Konzell war wieder ein Erfolgserlebnis für mich.

Die Anreise dauerte 2 Tage und am Sonntag dann nochmals 45 km zum Treffen, aber die Mühe hat sich gelohnt Die **Gesamtstrecke ist ca 800km** und die Reise dauert 5 Tage.Ca 320 Fahrzeuge aller Art waren trotz Hitze gekommen. Die Rundfahrt ist mit einer 3/4 Stunde angemessen und führt durch die Umgebung von Konzell. Alles war bestens organisiert .Schweinsbraten mit Kraut und Knödel 6,80€, 1/2 Bier 2,80€ .Bei den Essen gab es 4 Verkaufsstände, Schweinsbraten, Cevapcici oder 4 Bratwürstel, ein Käsestand mit Brezen, Schnitzel und Pommes .Selbstbedienung ist klar. Nur die Getränke wurden serviert. Leider macht der Verein nur alle 2 Jahre ein Treffen aber für nächstes Jahr zum selben Termin ist auch ein Treffen in der Nähe ,ca. 10 km entfernt ,dazu wurde ich natürlich auch schon wieder eingeladen .als ich das Problem eventuell mit dem WOWA ansprach ,kam sofort die Antwort das ist überhaupt kein Problem entweder am Festplatz und beim Vorstand privat ,überall ist Strom und Wasser und ein Frühstück dabei ,laut Vereinsmitglieder.

Also wenn wer mitfahren will, Datum Anfang Juli 2016 notieren und rechtzeitig bei mir melden.

LG Wolfgang

Weit über 350 Fahrzeuge waren

Oldtimertreffen und Sankt Ulrichmarkt lockten trotz Hitze viele Besucher

Konzell. (rs) Die Bayerwaldortschaft Konzell war am Sonntag Treffpunkt vieler Besucher. Zum einen war es der Sankt Ulrich-Kirchweihmarkt mit vielen Fieranten. Zum anderen das Oldtimertreffen auf der Festwiese der Brauerei Klett, zum 6. Mal organisiert von den „Oldtimerfreunden Konzell 2008“, um die Vorsitzenden Otto Aumer und Helmut Fendl.

Pfarrvikar Dr. Hilary zelebrierte um 8.30 Uhr einen festlichen Gottesdienst, der vom Kirchenchor Konzell eindrucksvoll gestaltet wurde. Zum Schluss spendeten ihm die Kirchenbesucher Beifall. Auf dem Dorfplatz spielte sich, besonders nach dem Gottesdienst, reges Treiben ab. An den Ständen gab es vielerlei zu kaufen, am Rosswurststand und nebenan beim Käsestand gab es das meiste Gedränge; gefragt waren aber auch hübsche Sommerwaren, köstliches Backwerk und für die Kinder natürlich die verschiedensten Spielsachen.

Ab 9 Uhr trafen die ersten Fahrzeuge auf der Festwiese ein, Ordner sorgten für einen reibungslosen Verlauf. Weit über 350 Fahrzeuge älterer Bauart konnten von den Besuchern bis 14 Uhr besichtigt und „Fachgespräche“ mit den Besitzern geführt werden. Für Essen und Getränke sorgten Mitglieder der Oldtimerfreunde im schattigen Festzelt und im Freien unter Sonnenschirmen. Gegen 13 Uhr begrüßte Vorsitzender Otto Aumer die teilnehmenden Vereine und die vielen Besucher. Er zeigte sich erfreut, weil trotz der Hitze so viele gekommen waren und dankte ihnen dafür. In seinem Grußwort sagte Bürgermeister Fritz Fuchs, ebenfalls Mitglied der Oldtimerfreunde Konzell, dass diese Ver-



Schlepper bei der Rundfahrt.



Das älteste Fahrzeug, Besitzer Josef Späth, ein Ford Model A, brachte die Rundfahrt an. Beifahrer war Pfarrvikar Dr. Hilary.



Siegerehrung, mit im Bild die Vorstandschaft der Oldtimerfreunde

ling. Die Genannten erhielten Pokale. Einen Pokal bekam auch Josef

mit.⁴¹ Mit einem Pokal wurde auch Brauereibesitzer







